

CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“

zur Version: **3.0** Nummer: **FS-16-15¹ Anpassungen EPC IG 2017 (19.12.2016)**

zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am 09.02.2016

Art der Änderung*: ☐ F ☐ K ☒ Ä ☐ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☒ hoch ☐ mittel ☐ gering

Betrifft: Kapitel 2 (SEPA-Zahlungsverkehr) (auch Schemaänderung)

Problem bzw. Begründung der Änderung:

Die ab 19. November 2017 gültig werdenden Änderungen in den EPC Implementation Guidelines sind nun final veröffentlicht. Die in Kapitel 2 notwendigen Änderungen sind einzuarbeiten sowie das TVS der DK (GBIC_1) anzupassen (pain.001/pain008), um einen Gleichstand mit den TVS EPC zu haben.

Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

Der aus den EPC-Änderungen abgeleitete Änderungsbedarf für Anlage 3 ist diesem CR beschrieben.

Status:

☒ Änderung beschlossen am 09.02.2017 (Aufnahme in Version 3.1)

¹ FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument (F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

Anhang zum CR FS-16-15 (19.12.2016)

Optional → Mandatory (betrifft pain.001 und pain.008):

Im neuen EPC-Regelwerk (IG gültig ab November 2017) werden einige Felder zu Pflichtfeldern, die bisher optional waren (ControlSum und NumberOfTransactions).

Die bisher optionalen Felder sind ab 11/2017 verpflichtend zu belegen:

- ControlSum (Group Header)
- Number of Transactions (Payment Information)
- ControlSum (Payment Information)

Die TVS für pain.001/pain008 erhalten die Kardinalität [1..1], entgegen ISO, wo diese optional (= [0..1]) ist. Folge ist ein Schemawechsel für das TVS der Deutschen Kreditwirtschaft. Dies entspricht der Vorgehensweise des EPC, die ihre TVS gleichermaßen angepasst haben.

Die Kardinalität wird auch in Anlage 3 beschrieben und zusätzlich ein klarstellender Satz „ist ab 19.11.2017 verpflichtend zu belegen“ ergänzt.

Eine grundsätzliche Anmerkung wird unter Kapitel 2.1 (Festlegung zu allen Datenformaten) ergänzt:

„Vor Weiterleitung einer Datei im XML-Format an den Zahlungsdienstleister sind die Felder <IBAN>, <CtrlSum> und <NbOfTx> maschinell zu prüfen.

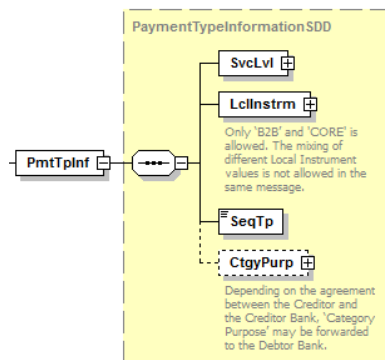
Bei Verstößen gegen die Feldbelegungsvorgaben, die ggf. beim Zahlungsdienstleister auch zu Programmabbrüchen führen können, insbesondere bei falscher Satzlänge, falschem Datenformat oder falschem Inhalt, ist der Zahlungsdienstleister berechtigt, die gesamte Datei abzuweisen.“

Wahlmöglichkeit der Belegung der PaymentTypeInformation auf Sammler- bzw. Tx-Ebene (betrifft pain.008):

Wie bereits schon in pain.001 ist ab 11/2017 nun auch in der pain.008 die Verwendung der Elementgruppe PaymentTypeInformation auf Transaktionsebene zulässig.

Analog zur pain.001 muss der PaymentTypeInformation-Block entweder auf Sammler- oder Transaktionsebene belegt werden.

Zur Umsetzung dieser Anforderung ist diese Elementgruppe im TVS auf Transaktionsebene mit Kardinalität [0..1] zu ergänzen. Zur nun bestehenden Wahlmöglichkeit muss die bereits auf Sammlerebene bestehende Elementgruppe von verpflichtend auf optional (also ebenfalls [0..1]) gesetzt werden. Dies entspricht der Vorgehensweise des EPC, die ihre TVS gleichermaßen angepasst haben.



Elementgruppe <PmtTpInf>:

Service Level:

Immer konstant „SEPA“

Local Instrument:

Das Mischen von Core/B2B-Lastschriften in Nachrichten wie Sammlern ist gemäß EPC nicht zulässig (Belegung also konstant B2B oder CORE je Nachricht).

Sequence Type:

Durch die Verwendung auf Transaktionsebene können nun als Erst-, Folge- und Einmallaschriften gekennzeichnete Transaktionen in einem Sammler zusammengefasst werden. Dies stellt einen Kundennutzen dar.